

## **Pädagogisches Konzept der Physiotherapieschule in Köln**

Die Ausbildung und Prüfung entsprechen den gesetzlichen Grundlagen der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten vom 06.12.1994.

Der Unterricht umfasst insgesamt mindestens 2.900 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht. Weiterhin sind mindestens 1.600 Stunden für die praktische Ausbildung am Patienten vorgesehen.

Die Unterrichtsaufteilung und deren Inhalte richten sich nach den gesetzlichen Vorgaben und den empfehlenden Ausbildungsrichtlinien für Physiotherapieschulen in NRW.

Zu unserer Schule für Physiotherapie in Köln:

Während der Ausbildung kann es beim Schüler (m/w/d) zu Lernschwierigkeiten kommen, zum Beispiel den Anforderungen der komplexen Therapie-Ausbildung weiterhin gerecht zu werden, obwohl durchaus die Eignung für den therapeutischen Beruf vorliegt und auch der innige Wunsch, diesen Beruf zu erlernen, vorhanden ist.

Daher haben wir an der Physiotherapieschule in Köln ein pädagogisches Konzept entwickelt, das die frühzeitige und rechtzeitige Förderung und Unterstützung dieser SchülerInnen zum Ziel hat, um Überforderung, Frustration, Misserfolge oder gar einen vermeidbaren Ausbildungsabbruch zu verhindern.

1

Mögliche Probleme können zum Beispiel sein:

- Schwierigkeiten beim selbständigen Erarbeiten von Lerninhalten,
- Unterscheidung von primären und sekundären Lerninformationen,
- Strukturierung des Lernstoffes,
- Probleme beim Transfer theoretischer Lerninhalte in praktisches therapeutisches Handeln,
- Erstellung eigener Lernpläne,
- Behalten von gelernten Inhalten,
- Schwächen bei fächerübergreifenden Syntheseleistungen,
- Konzentrationsprobleme,
- Prüfungsängste

Durch die Einflüsse der zunehmenden Digitalisierung und die ständig steigenden gesellschaftlichen Anforderungen können zudem latente Schwierigkeiten in der Selbstorganisation und Sozialkompetenz entstehen.

Daher bieten wir in der Physiotherapieschule in Köln nicht nur eine fundierte berufsspezifische Ausbildung an, sondern stellen unseren SchülerInnen bei Bedarf auch das folgende pädagogische Angebot zur Verfügung:

1. Lernberatung
2. Pädagogische Einzelfallhilfe
3. Gruppenarbeit
4. Lernwerkstatt
5. Individuelle Förderplanung

Dabei schauen wir auch, ob es „nur“ ein Lernproblem ist oder Lernen symptomatisch für etwas anderes steht, das belastend und noch nicht bearbeitet wurde.

So eröffnen wir die Möglichkeit, die individuellen Stärken und Fähigkeiten der SchülerInnen herauszustellen, zu fördern und für den Ausbildungsprozess zu nutzen. Erfolge und Entwicklungen werden dabei regelmäßig dokumentiert und in Einzelgesprächen mit den Lehrkräften rückgemeldet. Gemeinsame Zielvereinbarungen und geeignete Hilfsmaßnahmen werden in diesen Prozess eingebunden.